

EDELMETALL BULLETIN



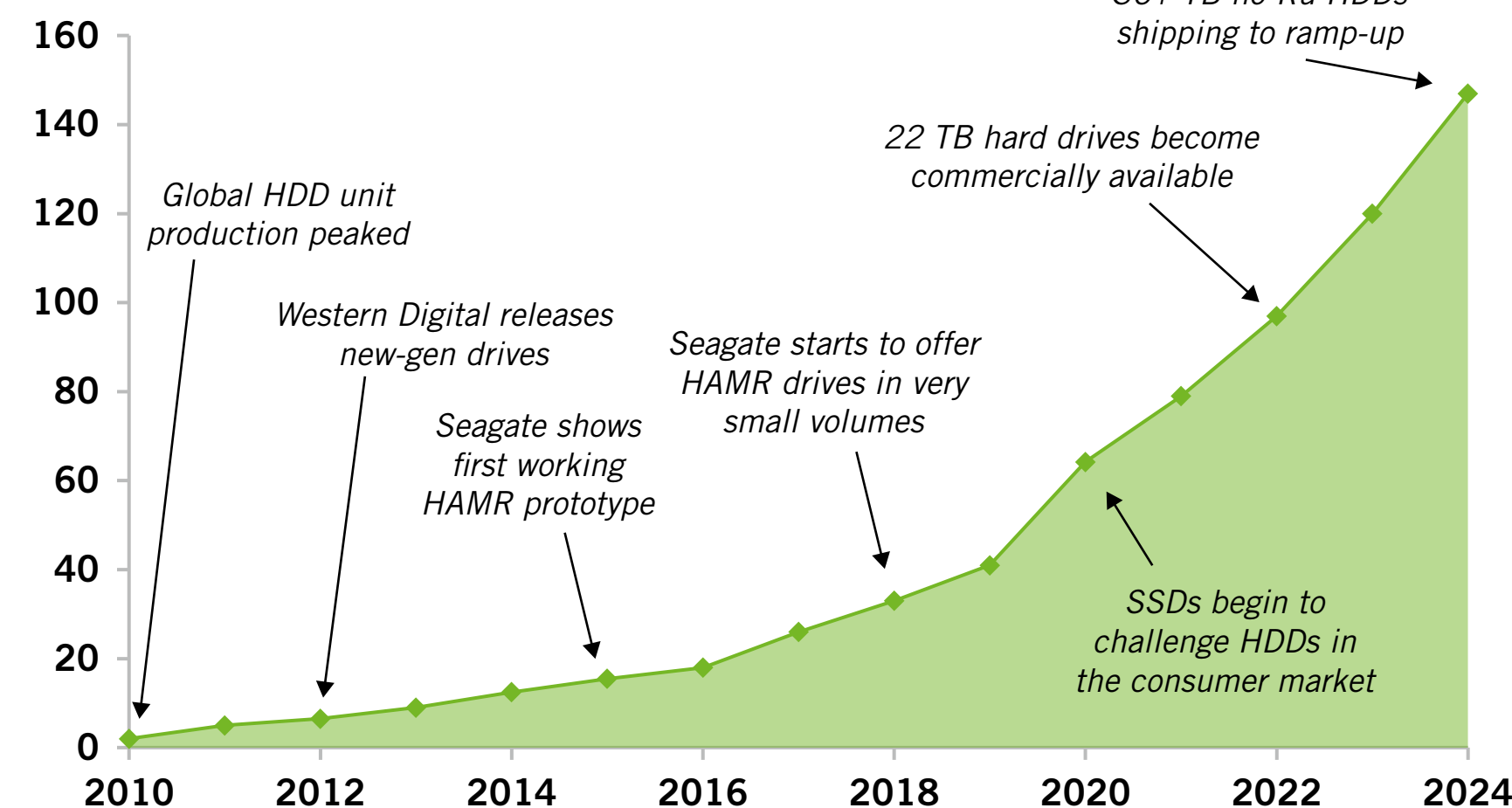
- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

HAMR drückt Rutheniumbedarf für Festplatten

In der Datenspeichertechnologie beginnt man sich von der Rutheniumbeschichtung auf Festplatten zu verabschieden. Seagate hat mit der Auslieferung der ersten Einheiten seiner Heat-Assisted Magnetic Recording (HAMR)-Festplatten der nächsten Generation, bei denen kein Ruthenium mehr auf den Festplatten verwendet wird, an ausgewählte Kunden begonnen. Der Vorteil dieser Technologie liegt in einer höheren Dichte der Datenspeicherung. Es verbessert die maximale Speichergröße von 22 TB bei Laufwerken der aktuellen Generation um mehr als ein Drittel. Das Unternehmen plant, die Produktion der HAMR-Laufwerke Anfang nächsten Jahres hochzufahren. Es hat viele Jahre Entwicklung gebraucht, bis dieses Stadium erreicht wurde. Derzeit scheint der Rückgang der Rutheniumnachfrage nur allmählich zu erfolgen, während HAMR langsam Marktanteile gewinnt.

Estimated annual global data creation zettabytes



Das schwache wirtschaftliche Umfeld bremst zurzeit den Kauf von Verbraucherelektronik. Die PC-Auslieferungen sind seit mehreren Quartalen schwach. Dies zwingt die Hersteller Lagerbestände zu reduzieren und

Bestellungen für Festplatten und andere Komponenten zu reduzieren. Eine relativ neue Bestandsbasis von PCs, die während der „Work-from-Home“-Ära angeschafft wurde, ist noch nicht so weit, dass ein Austausch erfolgen muss. Hinzu kommt die Rezessionsgefahr in der Eurozone und den USA, die ein Risiko für die Rutheniumnachfrage darstellt. Bei einer sich verschärfenden Konjunkturabschwächung neigen Verbraucher dazu, Neuanschaffungen, wenn sie nicht unbedingt notwendig sind, aufzuschieben. Erschwerend kommt hinzu, dass die hohe Inflation die verfügbaren Einkommen belastet. Seagate (ca. 40 % des Festplattenmarktes) erwartet für die nächsten beiden Quartale schleppende Auslieferungen. Die Quartalsergebnisse von Seagate und Western Digital bestätigen die bisher schwachen Umsätze 2023.

Der makroökonomische Gegenwind wirkt sich auch auf die Expansion von großen Rechenzentren aus. Da die Festplattenhersteller Lagerbestände abbauen und Investitionen in neue Rechenzentren zurückgehen, scheint sich derzeit die Festplattennachfrage aus der Expansion in neue Rechenzentren abzuschwächen. Der Umsatz von Western Digital im Cloud-Speichersektor ging im ersten Quartal 2023 im Jahresvergleich um 32 % zurück, stärker als der Rückgang im Verbrauchersegment. Positiv ist zu vermerken, dass Prognosen erwarten, dass die weltweite Datenerzeugung (und damit für die erforderliche Speicherung) in den nächsten 12 bis 24 Monaten stark zunehmen wird, insbesondere da Big Data und künstliche Intelligenz im täglichen Leben immer wichtiger werden. Dieser Trend sollte mittelfristig die Nachfrage nach Datenspeichern stützen.

Die Nachfrage für Festplatten macht etwa 5 % des gesamten Rutheniumbedarfs aus. Obwohl aufgrund des erwarteten Anstiegs von HAMR mittelfristig ein Risiko für die Nachfrage nach Ruthenium in der Datenspeicherung besteht, könnten andere Bereiche, insbesondere die Wasserstoffwirtschaft, neue Nachfrage schaffen, um dies auszugleichen. Prognosen zufolge wird sich der Rutheniumbedarf in Wasserstoff-Brennstoffzellen in den nächsten Jahren mehr als verdoppeln. In den nächsten 12 Monaten könnte allerdings eine makroökonomische Schwäche und damit verbunden eine geringere Nachfrage den Rutheniumpreis unter Druck bringen.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.960	0,11%	1.988	20.07.2023	1.946	17.07.2023
€/oz	1.763	1,16%	1.776	20.07.2023	1.734	17.07.2023

Inflationsdaten deuten auf weitere Zinserhöhungen hin. Die nächste Fed-Sitzung findet im Verlauf dieser Woche statt. Nach einer Pause bei der letzten Sitzung ist eine Zinserhöhung um 25 Basispunkte zu erwarten. Die Gesamtinflationsrate in den USA lag im Juni bei 3,0 %, die Kerninflation (ohne Lebensmittel und Energie) lag jedoch immer noch bei 4,8 %. In der Eurozone sank die Gesamtinflation im Juni auf 5,5 %, die Kerninflationsrate stieg jedoch auf 5,5 %, was darauf hindeutet, dass die EZB weitere Zinserhöhungen durchsetzen wird. Die EZB-Sitzung folgt am 27. Juli der Fed-Sitzung. Höhere Zinssätze sind nicht unbedingt gut für Gold, obwohl sich der Preis unter Berücksichtigung des starken Zinsanstiegs der vergangenen Monate gut gehalten hat. Wenn der Dollar jedoch weiter zur Schwäche neigt, könnte dies den Goldpreis stützen. Der Goldpreis in Euro würde jedoch durch die Währungsbewegung geschmälert werden.

Nachdem Gold im August 2020 ein Rekordhoch erreicht hatte, wurde bei zwei weiteren Erholungsversuchen der alte Höchststand nur marginal übertroffen. Gold ist im Juli kontinuierlich gestiegen, für eine Fortsetzung des Bullmarktes muss der Preis aber die Marke von 2.090 \$/oz deutlich übertreffen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,64	-1,09%	25,27	20.07.2023	24,59	21.07.2023
€/oz	22,16	-0,05%	22,55	20.07.2023	21,95	17.07.2023

Der wirtschaftliche Gegenwind wirkt sich auf den Elektronikabsatz aus. Die Smartphone-Verkäufe sanken im zweiten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 11 % und die PC-Verkäufe fielen um 12 % (Quelle: Cana-ly), wenngleich die PC-Verkäufe im Vergleich zum Vorquartal zumindest gestiegen sind. Die Silbernachfrage für Elektro- und Elektronikgeräte be-lief sich letztes Jahr auf 231,2 Mio. Unzen (ohne Photovoltaik) bzw. auf etwa 19 % der Gesamtnachfrage (Quelle: Silver Institute), sie dürfte aber in diesem Jahr fallen. Der Einsatz von Silber in der Photovoltaik dürfte allerdings den Nachfrageverlust mehr als ausgleichen.

Silber steht kurz davor, überkauft zu sein. Weitere deutliche Kursgewinne werden damit eher schwierig. Bei 26 \$/Unze liegt das Widerstandsniveau, das weitere Gewinne begrenzen könnte. Durch die jüngste Rallye ist das Gold:Silber-Ratio von über 84 auf etwa 79 gefallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

78
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	964	-1,17%	996	18.07.2023	956	21.07.2023
€/oz	868	-0,03%	886	18.07.2023	858	20.07.2023

Die südafrikanische Platinproduktion dürfte 2023 leicht auf 4,1 Mio. Unzen steigen. Dies setzt jedoch voraus, dass die aufgelaufenen unbearbeiteten Bestände, die aufgrund einer Kombination aus der Wartung von Verarbeitungsanlagen und von Stromausfällen entstanden sind, verarbeitet werden können. Der staatliche Energieversorger Eskom konnte die Stromausfälle zuletzt auf einem niedrigen Niveau halten, er musste jedoch vergangene Woche die Kürzungen bei der Strombelieferung auf Stufe 4 ausweiten, da acht Kraftwerksblöcke außer Betrieb waren. Wie schwerwiegend die Stromknappheit für den Rest des Jahres ausfallen wird, wird darüber entscheiden, welcher Anteil der Rückstände die Raffinerie erreichen wird und ob die tatsächliche Produktion am Ende mit den Prognosen übereinstimmt.

Anglo Platinum meldete für das zweite Quartal 2023 eine Produktion von 489.000 Unzen, was einem Rückgang von 19 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine Reihe von Faktoren trug dazu bei, darunter die Auswirkungen der Kürzungen bei der Strombelieferung durch Eskom. Das Unternehmen führte einen weiteren Anstieg des Bestands an unfertigen Erzeugnissen um 38.900 Unzen (PGMs) auf die Engpässe bei der Stromversorgung zurück.

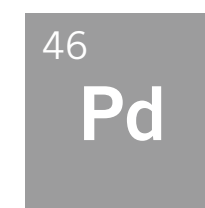
Northam Platinum berichtete in seinen Jahresergebnis (Geschäftsjahr bis Juni) einen Anstieg der PGM-Produktion (4E) aus eigenen Minen um 13 % auf 810.000 Unzen. Zusätzlich produzierte das Unternehmen 120.000 Unzen aus Vormaterial, das von Dritten gekauft wurde. Northam hat einen langfristigen Plan, seine jährliche Produktion auf 1 Mio. Unzen zu steigern. Das Wachstum soll aus der Booyendal Mine und der wieder in Betrieb genommenen Eland-Mine kommen.

Als sich vergangene Woche der Rand abzuschwächen begann, vollzog der Platinpreis eine Umkehr. Ende Juni und Anfang Juli fand Platin Unterstützung bei rund 900 \$/Unze; diese Marke muss weiter halten, sonst könnte der Preis weiter fallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.289	1,69%	1.329	18.07.2023	1.260	17.07.2023
€/oz	1.159	2,74%	1.184	18.07.2023	1.121	17.07.2023

Trotz der scheinbar schleppenden Wirtschaftsentwicklung legen die Autoverkäufe in China weiter zu. Die PKW-Verkäufe stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,1 % und waren im ersten Halbjahr um 9 % höher als 2022. Die Fahrzeugverkäufe wachsen zwar, aber durch die Substitution von Palladium durch Platin dürfte die chinesische Palladiumnachfrage für den Einsatz in Autokatalysatoren stabil bei etwa 2,6 Mio. Unzen bleiben. Der Marktanteil von PHEV-Fahrzeugen ist weiter leicht gestiegen und erreichte im Juni 10,2 %, was dazu beigetragen hat, den Absatz von Fahrzeugen mit Katalysator aufrechtzuerhalten, obwohl gleichzeitig auch der Marktanteil von BEVs weiter zunimmt.

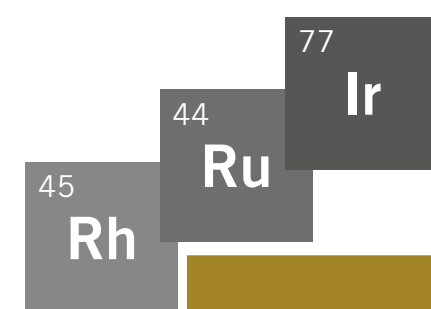
Die gesamte PGM-Produktion von Anglo fiel im ersten Halbjahr 2023 im um 13 % auf 1,7 Mio. Unzen (6E). Die Palladiumproduktion war jedoch am wenigsten stark davon betroffen und sank nur um 3 % auf 583.000 Unzen. Das Unternehmen hat seine Produktionsprognose für raffiniertes Metall in einer Bandbreite von 3,6 bis 4,0 Mio. Unzen (6E) für das Jahr beibehalten. Um das Ziel zu erreichen, ist jedoch im zweiten Halbjahr eine verbesserte Performance erforderlich.

Der Palladiumpreis konnte sich letzte Woche nicht über 1.300 \$/Unze halten. Die jüngste Aufwärtsbewegung kam auf einem ähnlichen Niveau zum Stillstand wie bei der Bewegung Ende Juni. Derzeit sieht es so aus, als ob Rallyes immer noch verkauft werden, was ein Hinweis darauf sein kann, dass sich die Abwärtsbewegung fortsetzen wird. Die nahegelegene Unterstützung liegt bei etwa 1.200 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$4.600/oz	\$475/oz	\$5.050/oz
Vorwoche	\$4.850/oz	\$475/oz	\$5.050/oz

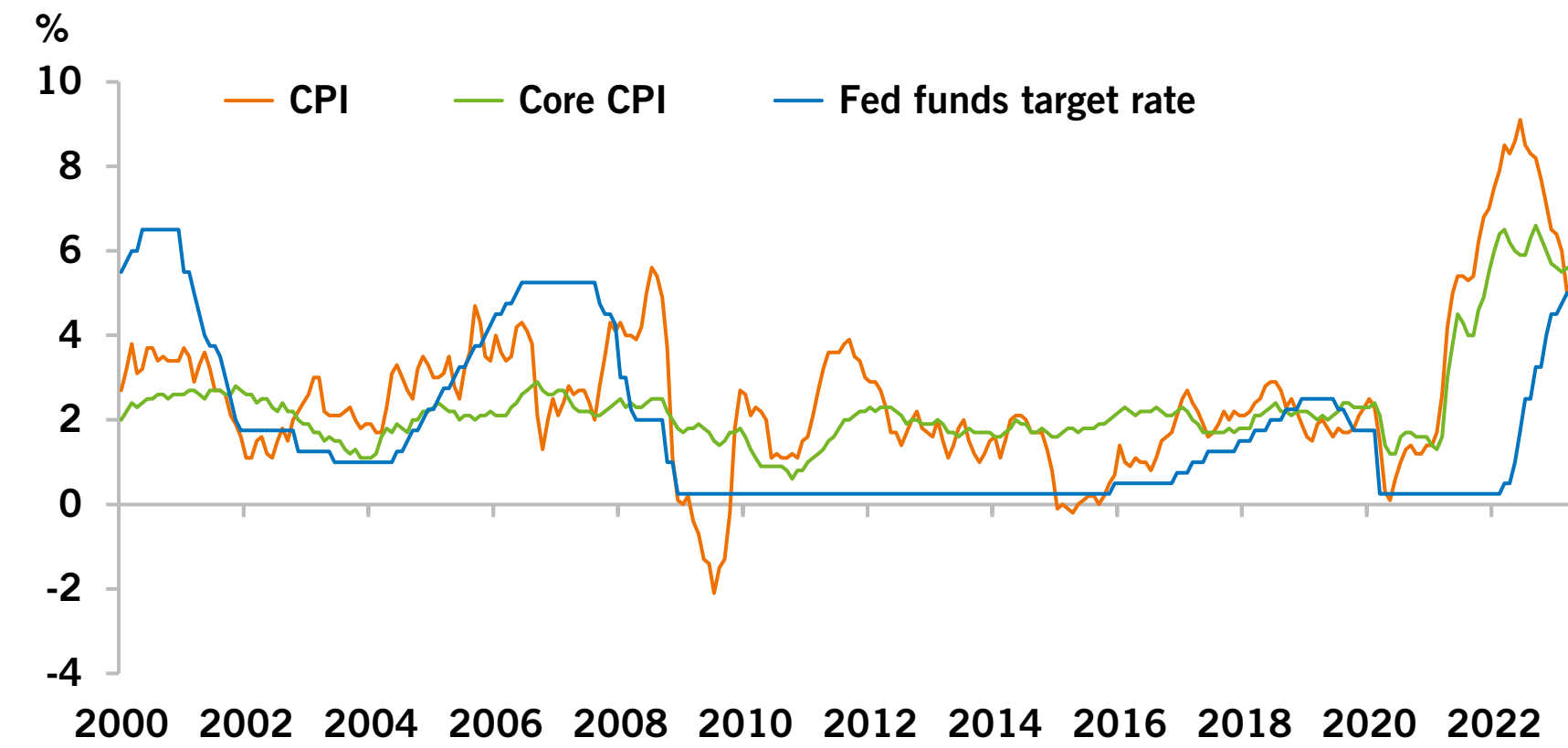
Der Verkauf von Brennstoffzellenautos hat noch einen langen Weg vor sich. In China wurden im Juni 300 Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb verkauft, nachdem in den fünf Monaten zuvor keine Verkäufe verzeichnet wurden (Quelle: China Association of Automobile Manufacturers). Kosten und mangelnde Tankinfrastruktur sind nach wie vor Hindernisse für eine breite Einführung von Brennstoffzellenautos. Brennstoffzellen werden hauptsächlich in Bussen und Nutzfahrzeugen eingesetzt, aber auch hier bleiben die Verkäufe hinter denen von Elektrofahrzeugen zurück. Im vergangenen Jahr wurden lediglich 3.681 Einheiten verkauft, im Vergleich dazu wurden mehr als 300.000 Elektrofahrzeugen verkauft. Die chinesische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 50.000 Brennstoffzellenfahrzeuge auf der Straße zu haben. Zentrale und lokale Regierungen unterstützen Brennstoffzellenfahrzeuge mit Subventionen, was der Rutheniumnachfrage einen leichten Zuwachs beschert.

Der Rhodumpreis fiel letzte Woche auf 4.600 \$/Unze, die Preise für Iridium und Ruthenium blieben unverändert.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

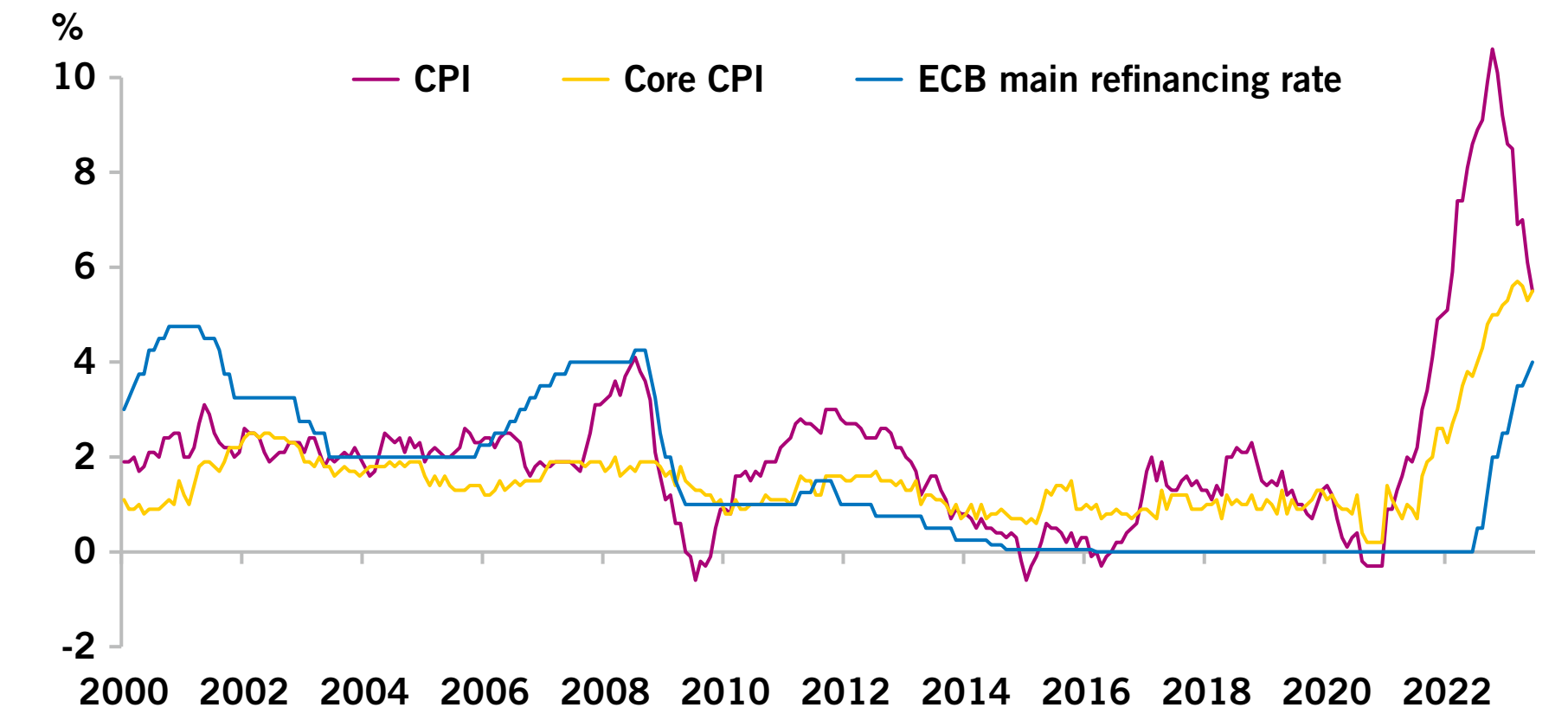
MARKTINDIKATOREN

US inflation and interest rates



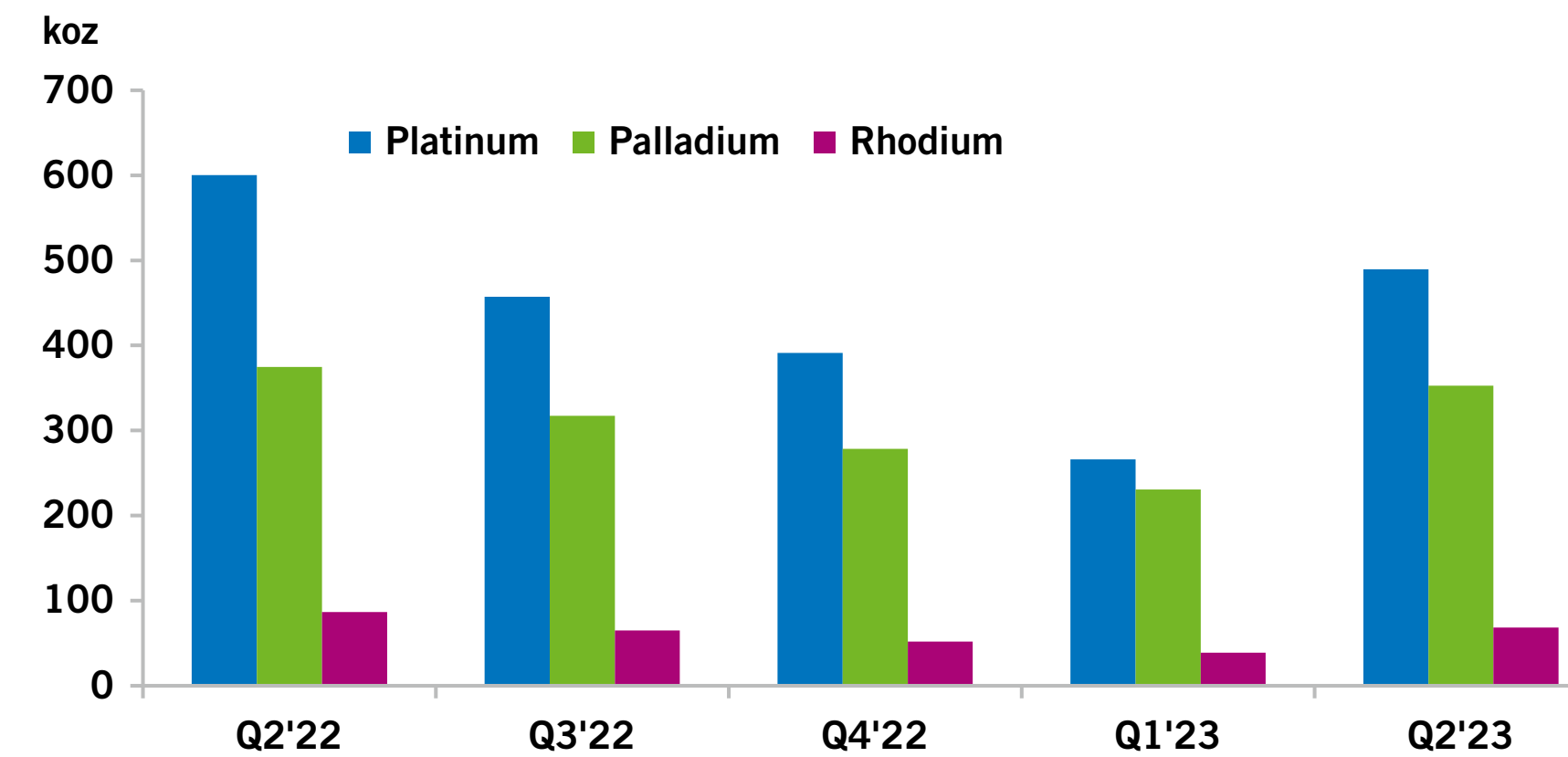
Source: SFA (Oxford), Bloomberg, Fed

EU inflation and interest rates



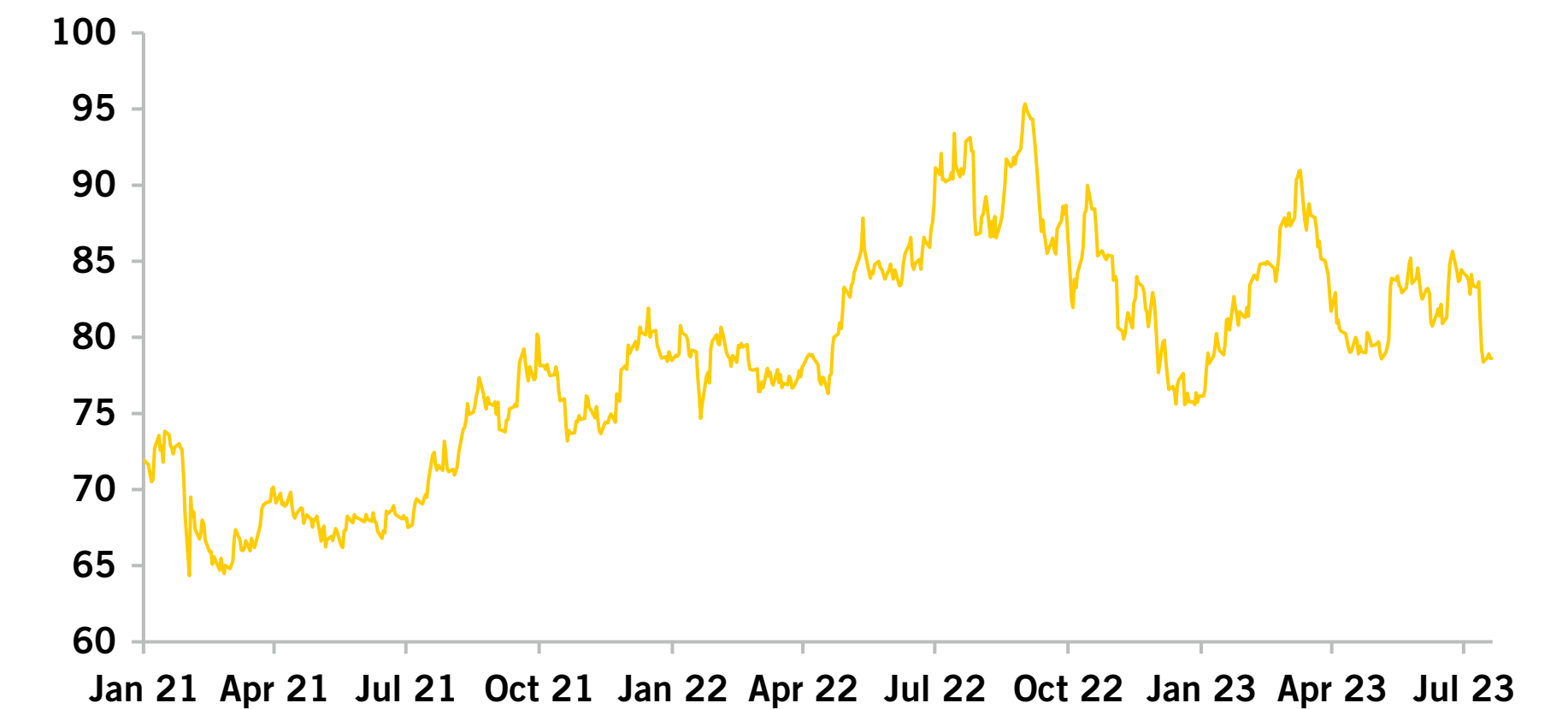
Source: SFA (Oxford), Bloomberg, ECB

Anglo Platinum refined production



Source: SFA (Oxford), Anglo Platinum reports

Gold:silver ratio



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.